Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 2 (1876)

Heft: 18

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustrirtes humoristisch = sathrisches Wochenblatt.

Berantwortliche Rebattion: Jean Röbli, Streblgaffe 29.

Ericheint jeden Samftag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franto.

Alle Boftamter und Buchandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franto fur die Schweig: fur 6 Monate Fr. 5, fur 12 Monate Fr. 10; fur das übrige Europa, fur Egypten und die Bereinigten Staaten Rordamerita's per 6 Monate Fr. 7, fur 12 Monate Fr. 13. 50; fur Sudamerita, Afien und Anftralien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Rummern 25 Gis.

Ein Sturm.

Am eidgenöff'schen Wunderblutm Treibt manche Wunderblüthe So schön, wie kaum ein Märchentraum, Beseligt das Gemüthe. Und doch — gebt Acht!

Es fann bei Racht Ein Sturm die Krone rütteln Und manche Blüthe schütteln.

Der Sturm — man hört sein Sausen schon, — Er fährt schon durch die "Blätter", Er droht, ein Demokrat, der Kron', Man fühlt, es naht ein Wetter. Es blist und kracht Fern durch die Nacht, Die Bundesgärtner kauern Zusammen sich mit Schauern. Der Sturm — sie wissen wie er heißt — Er kommt so rasch gesahren. Sieh' da! ein Stoß, und er zerreißt Die Blätter schon zu Schaaren. Banknoten sind's; Wie fällt und rinnt's Herunter, groß uno kleine — Ihr armen, armen Scheine.

Jest schüttelt — horch! — ein zweiter Stoß Die angsterfüllten Zweige.

© weh! es geht der größ're Troß

Der Früchte jäh zur Neige!

Wie prasselt das

In's grüne Gras!

Sieht g'rad aus wie die blanken

Militärsteuerfranken.

Der böse Sturm — wie heißt er gleich, Der vor der Gärtner Nasen Das ganze Gold- und Notenreich So höhnisch weggeblasen? Ihr rieft ihm ja; Jest ist er da, Und rast im Land ohn' End' um Der Sturm vom — Referendum!